

## INHALTSVERZEICHNIS

<i>Einleitung</i> .....	9
<i>1. Bürgerlicher Hintergrund und ein ausgefallener Charakter</i> <i>(1907–1933)</i> .....	15
<i>2. Die totalitäre Herausforderung (1933–1938)</i> .....	33
«Nicht gleichschaltbar» .....	34
Exil oder «innere Emigration»? .....	41
<i>3. Rasante Karriere (1938–1945)</i> .....	57
Die Geburt des politischen Journalisten – Von der <i>Geschichte eines</i> <i>Deutschen zu Germany: Jekyll and Hyde</i> .....	59
Sebastian Haffner macht von sich reden – <i>Offensive against Germany</i> und Redakteur bei der <i>Zeitung</i> .....	79
Aufstieg zum außenpolitischen Vordenker – In der Redaktion des <i>Observer</i> .....	97
<i>4. Als Engländer im Kalten Krieg (1945–1953)</i> .....	109
Visionär einer europäischen «dritten Kraft» .....	113
Kreuzzug für die NATO .....	122
«Die fleißigste Zeit meines Lebens» .....	140
Rochade Nr. 1 – Das Atompatz .....	154
<i>5. Abschied in Raten (1954–1961)</i> .....	173
Auf Entspannungskurs .....	176
Ausweichmanöver – Strategische und historische Studien .....	188
Rochade Nr. 2 – Das Chruschtschow-Ultimatum .....	199
Berufliche Seitensprünge – Bei <i>Christ und Welt</i> und der <i>Welt</i> .....	209
Bruch mit dem <i>Observer</i> .....	224

6. <i>Von rechts nach links (1961–1963)</i> . . . . .	235
Auf der Suche nach einem neuen Standpunkt. . . . .	236
Rochade Nr. 3 – <i>Die Spiegel-Affäre</i> . . . . .	249
7. <i>«Die Information als Provokation» oder die hohe Kunst der Glaubwürdigkeit (1963–1966)</i> . . . . .	261
«Die immer aufregende Wahrheit» – Sebastian Haffner beim <i>Stern</i> .	262
Der linke Nationalist . . . . .	282
Die Bundesrepublik unter Beschuß I . . . . .	290
Der ideologische Spagat – Churchill, Mao und die Emanzipation der Frau . . . . .	299
8. <i>«Der Besuch des liberalen Onkels bei den jungen Linken»?</i> <i>(1966–1969)</i> . . . . .	311
Die Bundesrepublik unter Beschuß II . . . . .	313
Fürsprecher der APO . . . . .	322
Lauter außenpolitische Enthaltensappelle. . . . .	336
Instrumentalisierte Geschichte – <i>Die sieben Todsünden des Deutschen Reiches, Der Teufelspakt, Der große Verrat und Der Selbstmord des Deutschen Reiches</i> . . . . .	345
9. <i>Aussöhnung mit der Wirklichkeit (1969–1975)</i> . . . . .	359
Auf den Pfaden der Außerparlamentarischen Opposition . . . . .	361
Im Bann von Emanzipation, Planung und Wissenschaft. . . . .	371
Verteidiger der Neuen Ostpolitik. . . . .	380
Auf Stimmenfang für Willy Brandt. . . . .	390
Mäßigung und Ernüchterung . . . . .	395
10. <i>Später Gipfel (1975–1999)</i> . . . . .	407
«Powerful stuff» – <i>Die Anmerkungen zu Hitler</i> . . . . .	410
Restlose Ehrenrettung – <i>Preußen ohne Legende</i> . . . . .	429
Apotheose der Staatsräson – <i>Die Überlegungen eines Wechselwählers und andere Einlassungen</i> . . . . .	438
Ein Leben als Denkmal. . . . .	451
Das konterkarierte Alterswerk – <i>Von Bismarck zu Hitler, die deutsche Einheit und die letzten Jahre</i> . . . . .	465

<i>Epilog</i> .....	483
<i>Dank</i> .....	49I
 <i>Anhang</i>	
Anmerkungen .....	497
Abkürzungsverzeichnis .....	647
Quellen- und Literaturverzeichnis .....	649
Bildnachweis .....	67I
Register .....	675